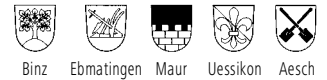


Maurmer Post



Pfadi-Tag – Schnuppernachmittag der Pfadi Muur

Eine Pfadi-Übung in der Steinzeit

Alle Jahre wieder ist der Schnuppertag eine Einladung an die Kinder und Jugendlichen, die Pfadi Muur zu besuchen und mit allen Sinnen zu erleben. Eine Zeitreise in die Vergangenheit und gemeinsam ein tolles Abenteuer bestehen, so kann Pfadi sein.

Am Samstag, 14. März 2015, fand zum ersten Mal ein nationaler Schnuppertag in der Pfadi statt. Die Pfadi Muur zelebriert diesen Schnuppertag aber bereits schon seit vielen Jahren. So ist es doch dieser spezielle Samstag, welcher die meisten Kinder anlockt und viele veranlasst, der Pfadi für immer treu zu bleiben. An diesem sonnigen und doch recht kühlen Nachmittag standen erfreuliche 26 Kinder für die Fünkli-Übung zum Antreten bereit. Das sind die kleinsten Pfadis im Alter von 5 bis 6 Jahren. Auf der Wiese vor dem Pfadiheim Wassberg ging es nun los.

Eine wichtige Aufgabe

Eine Reiterin kam des Weges und bat die Fünkli-Kinder um Hilfe. Sie erklärte der lustigen Schar, dass sie in der Zeit gereist sei und ihren Pfeilbogen und ihre Schwester in der Vergangenheit verloren hätte. Die Kinder wollten ihr gerne helfen. Die Reiterin musste aber bald weiter, und zum Abschied durften die Kinder noch das Pferd streicheln. Die Zeitreisende gab den Kindern eine Karte mit auf den Weg. Die grosse Gruppe zottelte nun mit den Leitern Splash, Abu und



Und weiter geht es Richtung Vorratskammer.

Quarz zum Zeitmaschinenzelt. Die Kleinen erhielten einen «Zeitreisefeuertein» und quetschten sich alle ins Zelt hinein; mit 26 Kindern und drei Leitern war es doch recht eng; gemeinsam sagten sie den Zeitreisegespräch auf.

In der Steinzeit

Als alle wieder aus dem Zelt herauskrochen, war die Überraschung gross, da standen zwei waschechte Höhlenbewohner vom «Allo-Stamm» vor ihnen. Frau Höhlenbewohner Navi trug ein grosses Fell um sich geschlungen und Knochen in den Haaren; Herr Höhlenbewohner Nitro wandelte in einem Jutesack herum, und seine Haare waren eine furchteinflössende Mähne. Die beiden freuten sich sehr über den Besuch der Fünkli-Kinder. Gerne

wollten sie ihnen bei der Suche nach dem Pfeilbogen und der Vermissten helfen. Es wurden diverse lustige Spiele gespielt und im Wald herumgewandert; der Pfeilbogen wurde gefunden, und die Höhlenbewohner luden die Kinder zum Zvieri ein. Der Weg zur Vorratskammer führte an der grossen gefährlichen Schlange vorbei. Nun mussten alle ganz leise sein und gemeinsam eine riesige Schlange bilden. Zum Glück schlief die grosse Schlange tief und fest und die Gruppe kam sicher bei der Vorratskammer an.

Das Zvieri-Abenteuer

Die Kinder standen nun vor einer grossen Herausforderung, denn der Zvieri hing hoch oben in den Bäumen. Die «Maurmer Post» konnte jetzt etwas Lustiges

beobachten. Die Kinder versuchten es mit Klettern, aber da sie noch zu klein waren, halfen die Leiter mit. Nun wurden Kinder in die Höhe gestemmt, oder sie setzten sich auf die Schultern der Leiter. So konnten fast alle Würste gepflückt werden. Doch bei einem Baum hingen die Würste zu hoch, jetzt mussten die beiden Leiter Splash und Abu helfen. Gemeinsam mit einer Räuberleiter konnten sie den feinen Zvieri aus luftiger Höhe bergen. Auf dem Weg zurück ins Pfadiheim trafen die Kinder auch auf die verschwundene Schwester der Reiterin, sie hatte feines Schlangensbrot dabei. Nun wurde ein grosses Feuer entzündet, und die Würste und das Schlangensbrot wurden darüber gebraten. Bald waren alle am Essen und genossen den feinen Zvieri der Höhlenbewohner. Viel zu früh war es wieder Zeit, sich auf den Rückweg zu begeben. So stiegen alle Kinder wieder in das Zeitreiszelt und waren bald zurück bei Mami und Papi. Dies war ein lustiger und abenteuerlicher Nachmittag, genau so muss Pfadi sein.

Die Pfadi ermöglicht Kindern und Jugendlichen, die Natur zu erleben, Freundschaften zu knüpfen und Abenteuer zu erleben. Wenn Ihr Kind auch gerne Pfadi-Luft schnuppern möchte, denn dies ist jederzeit möglich, kontaktieren Sie bitte: al@pfadimuur.ch oder www.pfadimuur.ch.

Text&Bild: Stephanie Kamm

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser, Maur ist Maur. Ob die einzelnen Gemeindeglieder da-

bei politisch eher links oder eher rechts oder weder noch stehen, spielt dabei eine untergeordnete Rolle. Die politische Kultur in unserer Gemeinde steht über den Parteien. Es ist eine Kultur des Miteinanders zum Wohl unserer Gemeinde. Vor diesem Hintergrund stellen sich sechs Kandidatinnen und Kandidaten aus den wichtigsten Parteien Maura am 12. April den Kantonsratswahlen. Unser Redaktor Christoph Lehmann hat sie um einen Tisch versammelt und ihnen dabei ein paar Fragen gestellt. Sie finden auf den nächsten zwei Seiten ein Gesprächsprotokoll dieses Treffens. Ich sage geradeaus: Ich finde, wir sollten alle wählen. Denn je mehr Maurmer in Zukunft rund ein Mal pro Woche nach Zürich ans Limmatquai 155 fahren, desto grösser ist die Chance, dass in den verschiedenen Geschäften die Interessen unserer Gemeinde vertreten werden. Und sich auch auf kantonaler Ebene dafür eingesetzt wird, dass Maur noch lange die schönste Gemeinde der Welt bleibt.

Herzlich, Rainer Kuhn

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5000 Exemplare · Erscheint wöchentlich, nur an folgenden Daten nicht: 3.4./1.5./24.7./31.7./16.10.

Redaktionsschluss: jeweils am Samstag, 17.00 Uhr

Chefredaktion: Rainer Kuhn, rainer.kuhn@maurmerpost.ch

Redaktion: Christoph Lehmann, Sandro Pianzola, Stephanie Kamm, Elsbeth Stucky redaktion@maurmerpost.ch

Produktion: Dachcom.ch
Inserateannahme und -beratung: Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der FO Print & Media AG, 8132 Egg, Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Ein Gespräch mit Maurmer KantonsratskandidatInnen

Sechs für Zürich



Im Gespräch: (von oben links nach unten rechts):

Karl Bertschinger (SVP), Kathrin Cooper-Ladner (SP), Alex Gantner (FDP), Thomas Hürlimann (FDP), Urs Rechsteiner (CVP), Claudia Bodmer (CVP).

Die Plakate verkünden es schon längst von allen Wänden – bald wird wieder der in den Zürcher Kantonsrat gewählt – auch aus Maur gibt es einige Kandidierende. Die «Maurmer Post» führte mit den KandidatInnen der im Maurmer Gemeinderat vertretenen Parteien ein Gespräch über Motivation, Schwerpunkte und künftige Herausforderungen im Kantonsrat.

Sie kandidieren alle für den Kantonsrat – trauen Sie sich das Amt zu und können Sie die dafür nötige Zeit aufwenden?

Alex Gantner: Dies ist meine Welt, und ich bin seit über viereinhalb Jahren im Kantonsrat – das Miteinander von Beruf, Politik und Privatem geht bei mir wunderbar auf. Alle Sitzungen des Kantonsra-

tes, der Fraktion und der vorberatenden Kommission für Wirtschaft und Abgaben kann ich gut mit meiner selbstständigen Erwerbstätigkeit in Einklang bringen. Ich kandidiere, weil ich an der Politik viel Freude habe, gerne gestalte und viele Ideen habe – der Bazillus Politik hat mich bereits vor über 20 Jahren vereinnahmt, als ich in den Gemeinderat Maur gewählt wurde.

Karl Bertschinger: Ich habe schon mehr als einmal kandidiert – von der Konstellation her hatte ich ein bisschen Pech gehabt, zwei junge Frauen haben mich überholt. Ich bin nur noch in einem Teilzeitpensum an der Sekundarschule Volketswil tätig, also denke ich, dass es jetzt sehr gut passen würde. Das Amt suche ich auch als ehemaliger Gemeinderat und politisch interessierter Bürger.

Im Kantonsrat gibt es Kommissionen, die man sich spezifisch nach seinen Fähigkeiten und Interessen aussuchen kann – anders als damals, als ich noch Gemeinderat war und Dossiers hatte, die mir weniger zusagten. Also z.B. die Kultur- und Bildungskommission (KBIK).

Claudia Bodmer: Als Familienfrau ist dieses ca.30-Prozent-Pensum ein vertret- und gut machbares Mass für mich. Die Themen aus dem Bildungsbereich treiben mich am meisten an – aber auch die Familienpolitik, wo ich mich gerne einbringen würde, gehört dazu. Durch meine Weiterbildung zur Sekundarlehrerin hätte ich im Bildungsthema einen leichten Einstieg. Was ich aus der Kantonsratsfraktion mitbekomme, finde ich spannend. Ich würde mich gerne dort einbringen und mich engagieren.

Kathrin Cooper-Ladner: Ich bin ein unbeschriebenes Blatt – eine Quereinsteigerin. Ich wurde gebeten, mit dem Hinweis, dass keine Gefahr bestehen würde, dass ich gewählt werde, zu kandidieren. In der Zwischenzeit habe ich mich aber mit der Kandidatur angefreundet – ich habe Zeit, weil ich im Moment nur 80% arbeitete. Bis vor drei Jahren war ich in Schottland – aus der Ferne habe ich am politischen Geschehnis der Schweiz teilgenommen und die negativen News über die Schweiz in den britischen Medien gelesen. Aus der Ferne betrachtet hatte man das Gefühl, dass die Schweiz aus fremdenfeindlichen Bürgern bestehen würde, das hat mich geärgert.

Urs Rechsteiner: Zeitlich müsste ich bei einer allfälligen Wahl Prozente bei meiner Arbeit als Schulleiter herunterfahren. Als Gemeinderat würde ich aber in Maur nicht reduzieren und schon gar nicht zurücktreten. Sehe mich im Kantonsrat wie meine Kollegin Claudia Bodmer auch im Bildungsbereich, bin aber offen für verschieden anderes und würde mich gerne im Kantonsrat engagieren.

Thomas Hürlimann: Mein Arbeitgeber Zürcher Kantonalbank räumt mir für diese Tätigkeit Zeit ein. Also kein Problem. Bezüglich meiner Familie kann ich das optimale Umfeld schaffen. Ansporn für den Kantonsrat: Ich bin seit meinem 18. Lebensjahr in der Politik tätig. Ich musste immer wieder feststellen, dass junge, dynamische

Nachwuchspolitiker fehlen – genau das kann ich sicher einbringen. Meine Themen sind Familien-, Finanz- und Bildungspolitik. Familienpolitik als zweifacher Familienvater – Bildungspolitik als Mitglied der Schulpflege Maur sowie Praxisausbildner bei der Zürcher Kantonalbank und Finanzpolitik als langjähriger Bankkader-Mitarbeiter und Betriebsökonom.

Was ist Ihrer Ansicht nach aufkantonaler Ebene das Thema mit der grössten Auswirkung auf Maur?

Kathrin Cooper-Ladner: Die Alterspolitik. Dies kommt auf unsere Gemeinde im Speziellen zu.

Claudia Bodmer: Sicher alle Fragen rund um den Flugplatz Dübendorf. Was ist für uns attraktiver, wollen wir die Lärmimmissionen der zivilen Fliegerei ertragen oder wollen wir eine nachhaltige und clevere Nutzung des Geländes – Stichwort «Innovationspark»? Das würde Arbeitsplätze bringen und die ganze Glatttal-Region aufwerten. Auch was betreffend dem Flughafen Kloten läuft, hat einen direkten Impact auf unsere Gemeinde.

Karl Bertschinger: Ich sehe hier kein grosses Thema – die grossen Themen betreffen alle Gemeinden gleichermassen.

Thomas Hürlimann: Ich sehe hier den Finanzausgleich. Mit steigenden Infrastrukturkosten im Kanton werden die Verteilungsfrage und damit der Finanzausgleich auf uns zukommen. Auf Kantonsstufe werde ich mich für ein schlankes Kostenmanagement einsetzen – eine solche Politik wird unserem zukünftigen Gemeindesteuerfuss zugutekommen.

Alex Gantner: Ich sehe ein paar Themen. Wir müssen zwingend über den Mechanismus des Finanzausgleichs reden. Hier braucht es Anpassungen, vor allem eine Entlastung für Zahlergemeinden wie Maur. Das zweite Thema ist die Gemeindeautonomie: Hier lief in den letzten Jahren einiges in die falsche Richtung. Die Gemeinden sind zu reinen Zahlern degradiert worden. Und drittens: die Erschliessung von Strassenlücken – Stichworte sind die Oberlandautobahn und die Umfahrungen Fällanden/Schwerzenbach. Gleichzeitig soll der öffentliche

Verkehr bei Erhöhung des Kostendeckungsgrades schrittweise ausgebaut werden.

Urs Rechsteiner: Der Fluglärm wurde erwähnt – das Thema ist für uns in Maur wichtig, und im Kantonsrat kann sicher etwas dazu beigesteuert werden. Dann, wie erwähnt, der Finanzausgleich – hier sind wir gefordert, den Steuerfuss möglichst attraktiv tief zu halten – und das möchte ich im Kantonsrat auch so thematisieren. Die Kosten im Bildungsbereich gilt es stets im Auge zu behalten, weil die Kosten von der Gemeinde mitgetragen werden müssen.

Und was insgesamt sind die grössten Herausforderungen für unseren Kanton?

Kathrin Cooper-Ladner: Der Tendenz entgegenwirken, dass die Spitäler privatisiert werden – finde es unmoralisch, dass die Gesundheit, hier insbesondere die Altenpflege, zu einem Geschäft wird. Als Akademikerin, die sieben Jahre in der universitären Forschung gearbeitet hat, bin ich gegen die zunehmende Akademisierung der Bildung. Die Schweizer wissen ja gar nicht, wie wertvoll unser Berufssystem ist, darum beneidet man uns im Ausland.

Karl Bertschinger: Die Bildung ganz sicher. Die Grundstufe ist im Volksschulgesetz in der zweiten Auflage herausgekippt, danach wurde sie als Versuch eingeführt und evaluiert. Danach formierte sich Widerstand, und sie wurde mit einer Volksabstimmung abgelehnt. Jetzt steht es ähnlich mit dem Lehrplan 21 – dieser ist auch schleichend gekommen, und jetzt formiert sich Widerstand – als Lehrer sehe ich nur hohe Kosten und keine praktikable Umsetzung. Er wird einfach gepusht wegen der Harmonisierung zwischen den Kantonen – hier gibt es viel Arbeit zu erledigen.

Claudia Bodmer: Karl Bertschinger hat es angeschnitten – der Bildungsbereich ist eine grosse Herausforderung – im Bildungsbereich muss Ruhe einkehren – zugunsten der Lehrpersonen und Schüler. Gute und zufriedene Lehrpersonen sind wichtig für eine starke Volksschule. Und diese brauchen wir, damit wir auch in Zukunft gut ausgebildete Zürcherinnen und Zürcher haben, die den Kanton vorwärtsbringen. In den letzten 10 bis

20 Jahren war es einfach sehr viel, was an Reformen gemacht wurde. Sicherheit ist ein anderes sehr wichtiges Thema – für mich ist es unverständlich, dass, wenn es um Aufstockung der Sicherheitskräfte geht, gewisse bürgerliche Kreise dagegen sind. Wir müssen das Thema ernst nehmen und auch Finanzen dafür sprechen.

Alex Gantner: Die Stärkung des Wirtschafts- und Innovationsstandortes Zürich. Wir brauchen attraktive Rahmenbedingungen, sodass neue Arbeitsplätze geschaffen werden können, da ein stetiger Strukturwandel und internationaler Wettbewerb vorherrschen. Ein weiterer Punkt ist, dass der Staat ständig am Wachsen ist und in Bereiche vordringt, wo er nichts zu suchen hat. Im Kantonsrat muss dem konsequent entgegengewirkt werden. Und das letzte grosse Thema: Die Bekämpfung des Missbrauchs beim Bezug von staatlichen Leistungen ganz allgemein.

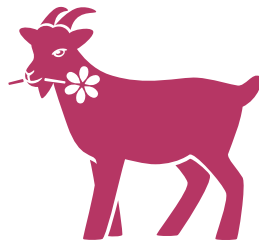
Urs Rechsteiner: Für mich ist auch die Bildung die grösste Herausforderung im Kanton – das ist unglaublich wichtig. Dann natürlich, wie angetönt, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen attraktiver gestalten und unsere Standortvorteile nicht vernachlässigen. Ich sehe auch eine unheimliche Entwicklung zu immer neuen Gesetzen, Reglementen, Verordnungen usw. Hier möchte ich mich einsetzen, das einzudämmen, um dadurch auch Kosten einzusparen.

Thomas Hürlimann: Sehe auch die Bildung – Sie ist unser Rohstoff. Engagiere mich für eine attraktive Volksschule – dies auch als aktiver Schulpfleger und Praxisausbildner. Wichtig sind für mich Tagesstrukturen, die es den Müttern auch erlauben, ihrer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Dann sehe ich auch die Fragen rund um den Verkehr – hier möchte ich mich für leistungsfähige Infrastrukturen einsetzen. Dann das letzte Thema Wirtschaft: Gerade im aktuellen Beispiel der Aufhebung des Euromindestkurses haben sich hier Probleme aufgezeigt, die mittels guter Rahmenbedingungen gelöst werden müssen. Gesunde und nachhaltige Finanzen garantieren letztlich uns allen einen wettbewerbsfähigen Steuerfuss im Kanton Zürich.

Optimieren Sie Ihre Ernährung!

Ich unterstütze Sie dabei gerne –
kompetent, unabhängig, ganzheitlich

Tania Kim Baier Humbel
Dipl. Ernährungstherapeutin
Tel. 044 8877707
www.eatwellbewell.ch



Eat Well Be Well

Mit der Natur Leben für morgen

Freitage sind wir von
8.00-11.00 Uhr
auf dem Markt in Uster
(Laden geschlossen)
Frische Backwaren können
Sie gerne unter
044 980 01 68 bestellen.

**BERGER'S
Hof-Lädli**

Obst – Gemüse – Beeren – Brot
Milchprodukte – Fleisch vom Hof – Wein

Jeden Samstag frische Backwaren,
verschiedene Brote und den bekannten
guten Zopf

Familie Nicole und Felix Berger
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

MRSICHERHEITSTECHNIK

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

8124 Maur-Zürich mr-sicherheitstechnik.ch Tel. 044 887 67 57

Ihr Partner für Gebäudesicherheit
seit 1992

FFIS/SES zertifizierte Fachfirma

Franco Monaco
Maler/Tapezierer

Gütschstrasse 24
8122 Binz
079 441 36 06
malermonaco@bluewin.ch

Dauerhafte Haarentfernung



**Beauty & Body
Studio GmbH**

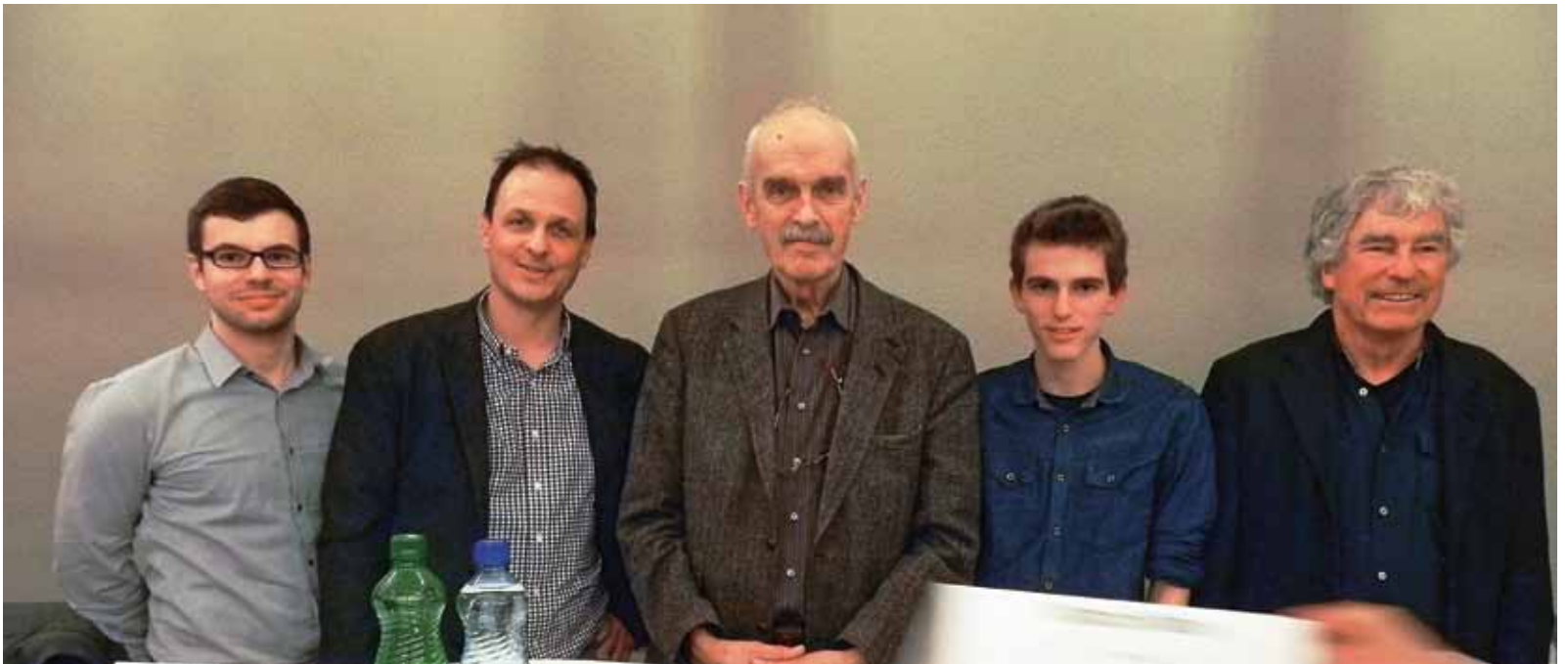
**21. März 2015
Tag der offenen Tür**

An diesem Tag erhalten Sie
20% auf div. Behandlungs-
vereinbarungen .

Zürichstrasse 108
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 10 40

Lebhaftes Podium und ein voller, mitdiskutierender Saal im Restaurant Schiffflände

Fremde oder eigene Richter?



V.l.n.r.: Matthias Heller, Claudio Zanetti, Marco Mona, Florin Schütz, Urs Abt.

Im Reigen ihrer kleinen Veranstaltungsreihe über die Menschenrechte und den Europäischen Menschenrechts-Gerichtshof lud die SP Maur in der letzten Woche zu ihrer letzten Publikumsveranstaltung.

Der Zeitpunkt hätte nicht besser gewählt sein können, denn am Vortag hat die SVP ihre Initiative «eigenes Recht vor fremdes Recht» vorgestellt. Taktgeber und Texter der Initiative ist SVP-Regierungsratskandidat H.U. Vogt. Die SP Maur wusste natürlich bei der Planung der Veranstaltung noch nichts davon, reiner Zufall. Wegen dieser Initiative war im vollen Saal des Restaurants Schiffflände die emotionale Latte gleich von Anfang an hoch gelegt. Urs Abt als Leiter und manchmal Dompteur des Abends konnte ein knackig besetztes Podium präsentieren; Menschenrechtsanwalt Marco Mona als Referent, Kantonsrat Claudio Zanetti von der SVP, Florin Schütz von den JUSO Oberland und Matthias Heller von den Jungfreisinnigen Oberland. Mona machte eine kurze Auslegeordnung, weniger ein Referat, und stellte sich von Anfang an vehement gegen die Initiative der SVP. Er meinte, dass man mit zunehmendem Alter aus lauter Lethargie immer mehr zum Spezialisten würde, und präsentierte

deshalb viele Facts zum Thema. Zanetti nahm den Ball gerne auf, auch wenn er, wie er einleitend bekannte, nicht vorbehaltlos hinter der Initiative der eigenen Partei stehen könne. Schütz von den JUSO griff auch an und vermutete hinter der Initiative reines Wahlmarketing und fragte sich, weshalb sich die SVP in populistischer Weise über fremde Richter aufregen würde, statt mit mehr Umsichtigkeit an ihren Initiativtexten zu arbeiten, sodass die kritisierten europäischen Richter erst gar nicht wegen Verletzungen gegen Menschen- oder Völkerrechte in Aktion erscheinen bzw. deren Abschaffung gefordert werden müsste. Diese Aussage erzeugte Widerspruch, dass dies der von der linken Seite und Mona aufgezeichneten dynamischen Entwicklung des Rechtsempfindens und der Rechtsprechung diametral widersprechen würde und so gesehen ja gar nie neue Gesetze und ein neues Rechtsbedürfnis entstehen könnten; die Gesetze wären so auf alle Zeiten fix.

Hochgehende Wogen

Der jungfreisinnige Heller hegt auch keine allzu grossen Sympathien für eine Aufkündigung der EMRK, plädiert für den Status quo und machte aber auch Kritik an einigen Gerichtshofurteilen gegen die Schweiz

geltend. Das Publikum mischte sich mit sehr emotionalen Beiträgen in die Diskussion ein, und ein umsichtiger Moderator Urs Abt versuchte einige Male, die Wogen zu glätten; Wogen, die mit einer fast vorhersehbaren Nazi-Keule gegen die SVP, ausgesprochen von Ludwig A. Minelli, gipfelten. Doch insgesamt begegnete man sich vorsichtig nett, in der Sache aber knallhart. Claudio Zanetti machte der SP Maur am Anfang sogar ein Kompliment für die gelungene Veranstaltungsreihe und kritisierte die anderen Ortsparteien, die nichts Ähnliches auf die Reihe kriegen würden. Gegen das Ende der Diskussion geriet das Thema EMRK ein bisschen aus den Fugen, und es wurde ganz allgemein über Demokratie, Missbrauch von Rechten und einem diesem Missbrauch zu gut meinenden und überforderten gegenüberstehenden Rechtsstaat gesprochen. So gesehen war die von Marco Mona und Matthias Heller in der Podiumsdiskussion aufgezeichnete Dynamik im Rechtsempfinden lebendig in der Diskussion zu spüren und Zanettis Forderung nach mehr Streitgespräch und Ausleben in unserer direkten Demokratie war mehr als erfüllt. Ganz zum Schluss war das Fazit, ausser bei Claudio Zanetti, gezogen, dass man die europäische Konven-

tion zu den Menschenrechten auf gar keinen Fall aufkündigen dürfe, denn damit würde man die Türen für Menschenrechtsverletzungen weit öffnen. Fremde Richter sind keine Plage, sondern eine Chance, als Korrektiv, nationale Fehlurteile zu gestalten, so der Tenor. Von Claudio Zanetti darauf angesprochen, weshalb denn dies die EU z.B. bei den ebenfalls in der Konvention ratifizierten Staaten Russland und Ungarn nicht machen würde, gab ihm Marco Mona recht und meinte, dass hier auch die Schweiz gefordert wäre und gewisse Fehlentwicklungen in den genannten Ländern aber nur angeprangert werden könnten, wenn alle zusammenstehen würden und sicher nicht, wenn aus der Mitte der Konvention gerade das Land mit dem meisten Wohlstand ausscheren würde und so allenfalls einen Dominoeffekt erzeugen würde. Zanetti gipfelte, dies sei unrealistisch, weil am Schluss sowieso die Mächtigen und die Politik entscheiden würden – allenfalls über geschriebenes und abgemachtes Recht hinweg. Eine anregende Diskussion. Die SP Maur lud ihr Publikum und die Podiumsteilnehmer im Anschluss danach noch ins Restaurant. Wetten, dass die Diskussion dort weiterging.

Text&Bild: Christoph Lehmann

FDP
Die Liberalen

Alex Gantner wieder in den Kantonsrat

12. April 2015

www.alex-gantner.fdp-zh.ch

BISHER



Solide Finanzen, Eigenverantwortung statt Bevormundung, gegen Missbrauch.

2 x auf
Ihre Liste!

LISTE
3

Mit **Doc Bones**
auf einer 4-tägigen Forschungsreise

Wer: 1. Kindergarten – 6. Klasse
Zeit: 11.00 – 16.30 Uhr
Wo: Buchenhof, Maur
Mit Mittagessen und Zvieri
Kosten: Fr. 10.- pro Kind / Tag
Ohne Anmeldung 1,2,3 oder 4 Tage
Mitnehmen: Bibel (falls vorhanden)

Garantiert:
Spannung pur! Mit Forscher "Doc Bones" auf der Spur der Bibel!

Dazu:
Fallgatter, Besuch von Feuerwehr und Polizei mit Spürhund, Workshops, Erbauen einer Forscherhütte, XXL-Kugelbahn, Sport, Werken, ...

Exklusiv:
Für alle, die Lagerstimmung lieben: Übernachtung im Zelt von Donnerstag auf Freitag, mit Znacht, Lagerfeuer, Nacht-Action, Frühstück, ...
Kosten: plus 10.-

Alle Eltern, Grosseltern, ...
sind herzlich eingeladen am Freitag, 17.30 – ca. 19.00 Uhr, die Forschungsarbeiten hautnah mit zu erleben. Dabei gibt es einen feinen Znacht mit Dessert.

21. – 24. April
**Kinderwoche
2015**

Mir freued eus uf DICH! s'Kiwo-Team

Für weitere Informationen: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58 www.feg-maur.ch

CHI-BA-BOU seit 22 Jahren in Maur!
Nach längerer Pause sind wir «wieder dahei».
Uwe Stoll & Gabriele Burghofer

CHI BA BOU
FONDUE-RESTAURANT

Tel. 044 980 36 36 | Reservation erbeten
www.chibabou.ch

Zusätzliche Öffnungstermine: Montag, 23. März, 18.00 Uhr
Ostermontag, 6. April, ab 11.30 Uhr
Dienstag, 7. April, 18.00 Uhr
Sonntag, 7. Juni (Konfirmation) ab 11.30 Uhr

Fön & Schär
Damen & Herren Coiffure

Maria Schär
Aeschstrasse 20
8127 Aesch-Forch
Telefon 044 980 6 777

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

www.wuma.ch
wuma@ggaweb.ch

Maurmer Post
WAS VOR DER TÜR
PASSIERT

WIEDER
IN DEN
KANTONSRAT

STEFANIE HUBER bisher
BENNO SCHERRER bisher

Natürlich!
LISTE 5

Ihr grünliberales Team für einen nachhaltigen Kanton Zürich

grünliberale
www.bezirkuster.grunliberale.ch

«Maurmer Post»-Jassturnier ein voller Erfolg

Trumpf, Bock, Stich & Match

Sonntagnachmittag: Zeit für einen unterhaltsamen und spannenden Jass. Das erste «Maurmer Post»-Jassturnier war sehr gut besucht, die Waldhütte Stuhlen bis auf die letzte Sitzgelegenheit belegt.

Am letzten Sonntag war das Wetter nicht besonders, die Stimmung in der Waldhütte Stuhlen umso besser. Das erste «Maurmer Post»-Jassturnier lockte doch beinahe 60 Jassfreunde in die Waldhütte Stuhlen. Pünktlich ging es um 13.30 Uhr los. Jassturnierleiter Hans begrüßte alle Jasserinnen und Jasser zu diesem unterhaltsamen Turnier.

Die Regeln waren schnell erklärt. Zwei, drei Fragen wurden noch geklärt, und dann ging es zu den Teameinteilungen. Gespielt wurde mit 157 Punkten, einfache Regeln. Die Diskussion, ob mit deutschen oder französischen Karten, wurde gleich zu Beginn beendet, und somit konnten die ersten Teams mittels Los zusammengestellt werden. Gespielt wurde über vier Runden, und Sieger sollte jener werden, der möglichst weit mehr als 4000 Punkte einjassen kann. Dies war den geübten Jassern gleich bewusst. Mit Glück, Geschick und Geduld ging es in die erste Runde. Die Stimmung ruhig, konzentriert, fair und unterhaltsam.



Gruppenbild mit den Siegern: v.l.n.r. Turnierorganisator Christoph Lehmann, Hanspeter Dürr (3. Rang), Turnierleiter Hans Langhart, Hansueli Knecht (2. Rang) und Jasssieger Beat Egli.

Tolle Preise

Damit sich die Jasserinnen und Jasser wohl fühlten, organisierte das Restaurant Dörfli in Maur einige tolle Sandwiches, Kuchen und Nussgipfel zu den Getränken und Kaffee. Jassen macht durstig und hungrig. Das «Mini-Restaurant» gleich beim Eingang war stets gut besucht. Während der ersten Jassrunde berechnete Jassturnierleiter Hans mal schon die ersten Gewinne und Gewinnsummen. Die 25 Franken Startgeld sollten

den Jassern – zumindest den erfolgreichen – wieder zufließen. Und tolle Preise gab es auch zu gewinnen. Äusserst grosszügig zeigte sich Unternehmer und Gewerbevereinspräsident Stephan Rupper von der Bauunternehmung Polla AG in Ebamatingen, der den ersten Preis mit einem Bargewinn von 500 Franken spendete. Die GGA Maur beglückte den zweiten Platz mit einem Warengutschein ihrer Dienstleistungen in der Höhe von ebenfalls 500 Franken. Weiter waren ein Essgutschein des Restaurant Schiffflände in Maur und feine Weine von Schatt-Getränke zu gewinnen. Mitmachen lohnte sich also.

Jeder ein Gewinner

Gegen 17.30 Uhr, als die vierte Runde abgeschlossen war, wurden die Punktezetteln eingesammelt und die Rangierung war schnell ermittelt. Mit 4332 Punkten gewann Beat Egli aus der Forch vor Hansueli Knecht mit 4221 Punkten, und mit 4198 Punkten erreichte Hanspeter Dürr den dritten Schlussrang. Doch grundsätzlich war jeder, der mitmachte, ein Gewinner. Der unterhaltsame Nachmittag hat allen Beteiligten sehr gut gefallen, und beim Verabschieden meinte ein Jasser: «Das nächste Jahr bin ich wieder dabei.»

Text&Bild: Sandro Pianzola



Impressionen des «Maurmer Post»-Jassturniers.

Ein Besuch beim Spielnachmittag im Gerstacher

Spiel, Spass und erst noch etwas gelernt

Für mich als Jassbanause war der Spielnachmittag ein bisschen wie ein Sprung ins kalte Wasser. Aber der herzliche Empfang liess mich meine Befürchtungen, dass ich das nicht kann, schnell vergessen. Ein gemütlicher Spielnachmittag im Kirchgemeindehaus in Ebmatingen.

Da ich vermutlich das letzte Mal vor 20 Jahren einen Jass klopfte, getraute ich mich kaum, die Gruppe fleissiger Spieler-Ladys und Herr im Gerstacher zu besuchen. Bereits im Vorfeld aber beruhigte mich Heidi Lingenhag, Mitorganisatorin: «Den Spielwilligen zeigen wir sehr gerne, wie die Spiele funktionieren, und erklären ihnen auch die Regeln.» Dies tönte ja fabelhaft und war ein idealer Zeitpunkt, um meine nicht mehr vorhandenen Spielkenntnisse aufzufrischen. In der Hoffnung, dass ich am kommenden Jassturnier auch als Zuschauerin nicht ganz als Banause dastehen würde.

Mein Selbstversuch

Nelly Seglias, Mitorganisatorin des Spielnachmittags, übernahm das Coaching von mir. Unermüd-



v.l.n.r. Astrid Tschumi, Giacomo Nett, Heidi Lingenhag, Ursula Müller, Yvonne Künzler, Nelly Seglias.

lich und professionell erklärte sie mir die Regeln und unterstützte mich während des gesamten Spiels. Mit meinem Jasspartner Giacomo Nett, er wurde von Heidi unterstützt, ging es ganz knapp am Sieg vorbei. Also um ehrlich zu sein, wir spielten somit zu viert gegen Yvonne Künzler und Astrid Tschumi; ein Riesenspass. Es ist aber nicht so, dass im Gerstacher nur gejasst wird, da stehen viele Spiele bereit, die gerne gespielt würden wie Rummy, Skipo oder Scrabble, um

ein paar wenige zu nennen. Neben der Freude am Spielen sollen auch die Hirnzellen angeregt werden.

Die Kirchgemeinde Gerstacher stellt das Lokal gratis zur Verfügung, und eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es wird immer zweimal im Monat gespielt, abwechselnd Dienstag und Donnerstag. Für ein kleines Entgelt stehen Erfrischungen bereit.

Die Daten der nächsten Spielnachmittage sind:

März: Donnerstag, 26.3.

April: Donnerstag, 9.4., und Dienstag, 21.4.

Mai: Donnerstag, 7.5., und Dienstag, 19.5.

Juni: Dienstag, 9.6., und Donnerstag, 25.6.

Kirchgemeindehaus Gerstacher,

14.00–17.00 Uhr

Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen

Infos: Heidi Lingenhag, Rita Fassnacht,

Nelly Seglias

044 980 07 56 oder heiling@gmx.ch

Text&Bild: Stephanie Kamm



Zum Griech
SCHWEIZER QUALITÄT MIT GRIECHISCHER FANTASIE

Reservation erwünscht

Karfreitag, 03. April 2015

Ganzer Tag offen, ab 11.30 Uhr Apéro

Menü

Vorspeise - Salat - versch. Fischfilets oder ganze Fische - Dessert

Pro Person Fr. 59.- / Kinder ab 6 bis 12 Jahre Fr. 29.-

www.zumgriechen.ch

Ostersonntag, 05. April 2015

Ganzer Tag offen, ab 11.30 Uhr Apéro

Menü

Ostersuppe - Salat - Hauptgang Lamm vom Spiess - Dessert

Pro Person Fr. 59.- / Kinder ab 6 bis 12 Jahre Fr. 29.-



8123 Ebmatingen
Zürichstrasse 105
Tel. 044 980 03 33

Kantonsratswahlen vom 12. April 2015

Engagiert, erfahren





Karl Bertschinger
Kantonsratskandidat
SVP Bezirk Uster

Stabilität und Sicherheit

2x auf Liste 1



SCHWEIZER QUALITÄT
SVP
Die Partei des Mittelstandes

Amtlich

Bauprojekte

2015-013

Ronald Ruepp und Yvonne Ruepp,
 Eggenbergstrasse 15, 8127 Forch
Projektverfasser: Honegger Partner GmbH,
 Untere Heslibachstrasse 49, 8700 Küsnacht
 Ersatz Satteldach durch Attikageschoss, Anbau Keller-
 raum, Gebäude Vers.-Nr. 943, Grundstück Kat.-Nr. 3135,
 Eggenbergstrasse 15 in 8127 Forch (Wohnzone W1).

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntma-
 chung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau
 Maur zur Einsicht auf.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat
 bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist
 schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des
 baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen
 (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser
 Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist
 läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

**Wieder in den Kantonsrat
 Für Sicherheit & Stabilität**

jhofer.ch
 Liste 1

2x auf
 Ihre Liste



Jacqueline Hofer

- Kantonsrätin Dübendorf
- 1. Vize-Präsidentin GR Dübendorf
- Justizkommission des Kantons Zürich
- Parlamentarische Gewerbegruppe,
 Wohn- und Grundeigentum und Sport
- Vorstand Kantonaler Gewerbeverb. Zürich
- Präsidentin Bezirksgewerbeverband Uster
- HEV Dübendorf & Oberes Glattal / Uster

Wahlspenden: PC-Konto Nr. 87-786913-1

Markus Kägi und Ernst Stocker
 wieder in den Regierungsrat



Amtlich

Grabaufhebung im Neuen Friedhof Maur

Gestützt auf Artikel 19 der Friedhof- und
 Bestattungsverordnung der Gemeinde Maur
 ordnet hiermit der Gemeinderat nach Ab-
 lauf der gesetzlichen Ruhefrist die Räumung
 der nachfolgenden Gräber an:

**Reihengräber Nrn. 71 bis 148
 der Bestattungsjahre 1988 bis 1994**

Die verfügungsberechtigten Angehörigen
 werden ersucht, die Grabzeichen, die per-
 sönlichen Gegenstände und die Pflanzen

bis spätestens 12. April 2015 zu entfernen.
 Nach Ablauf dieser Frist wird über die nicht
 abgeholt Grabzeichen, persönlichen Ge-
 genstände und Pflanzen gemäss Art. 19 der
 Friedhof- und Bestattungsverordnung der
 Gemeinde Maur verfügt und die vollstän-
 dige Räumung von Amtes wegen vorge-
 nommen. Für verspätet geltend gemachte
 Ansprüche wird jede Haftung abgelehnt.

Bestattungsamt Maur

Amtlich

Pikettdienst Bestattungsamt vom 3. April 2015 bis zum 6. April 2015

Bei einem Todesfall zu Hause ist der Haus-
 arzt oder sein Stellvertreter zu benachrichti-
 gen. Aufträge zur Einsargung und Überfüh-
 rung Verstorbener in das Friedhofgebäude
 Maur können jederzeit der Hans Gerber
 AG, Lindau, über Tel. 052 355 00 11 erteilt
 werden.

Für das Anmelden von Todesfällen und
 Festsetzen der Bestattungen ist das Bestat-
 tungsamt Maur wie folgt erreichbar:

Sonntag, 5. April 2015,
 09.00–10.00 Uhr
 Tel. 043 366 13 04

Die Informationsmappe «Ein Todesfall –
 was ist zu tun?» gibt Ihnen weitere dienliche
 Auskünfte. Sie kann beim Bestattungsamt
 Maur sowie bei allen Pfarrämtern der Ge-
 meinde und beim Spitex-Büro im Zollinger-
 heim bezogen werden.

Bestattungsamt Maur

Amtlich

Fundbüro Maur

Fundgegenstände, welche bis am 28. Februar 2015 in der Einwohnerkontrolle abgegeben
 und nicht abgeholt wurden:

- Zwei kleine ABUS-Schlüssel
- Silberarmband mit Gravur «Arsim & Sessa»
- Gelbes Fahrrad mit hellblauen Felgen und weissem Sattel
- Schwarzes Mobiltelefon «San Francisco»
- Weisses Mobiltelefon «T-Mobile» mit rotem Lederetui
- Kindertasche in Form eines hellbraunen Plüschhundes
- Schlüsselbund (4 Schlüssel) mit einem roten Plastikring
- Weisser USB-Stick
- Weisse Wintermütze mit der Aufschrift «Fiat»
- Schwarzes Mobiltelefon «Samsung»

Diese können vom rechtmässigen Besitzer bis am 30. April 2015 im Fundbüro bei der
 Einwohnerkontrolle abgeholt werden. Nach diesem Datum werden die Fundgegenstände
 dem Finder ausgehändigt (ausgenommen Schlüssel).

Einwohnerkontrolle Maur

zu vermieten
in Ebmatingen
ab Mai 2015

2 Büros, total 34 m²

In Bürogemeinschaft
Miete 785.- inkl. NK,
inkl. 1 ged. Parkplatz

Tel. 044 982 30 40
(Hr.Rüegg)

Zu vermieten per
1. Juli 2015

4-Zimmer- Maisonette- Wohnung

in 8122 Binz,
Gütschstrasse 51
eigene WM,
üblicher Komfort
Auskunft
Tel. 044 980 04 18

Kosmetik  Massage

**Für mich ist Hautpflege
immer auch
Gesundheitspflege!**

Barbara Buck
Chalenstrasse 37, 8123 Ebmatingen,
Tel. 079 416 95 64
www.barbara-buck.ch



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt	Parkett verlegen
Fassaden Verputze	pflegen
Tapezierarbeiten	schleifen
Teppich PVC Laminat	ölen

Alter Fällanderweg 1
8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 36 69
E-Mail: hangartner1@bluewin.ch
www.malerhangartner.ch



NEU!

Einfach mal die Farbe wechseln:
mit Instamatic Color Touch, für
den angesagten matten
Farbfinish. Das Must-have!

Coiffeur Neuhof
Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr
www.coiffeurneuhoef.ch

NEUHOF
COIFFEUR

DIE HUNDESCHULE

Concanis

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Welpen, Junghunde,
Familienhunde, Erziehungskurse,
Einzel- und Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch



HALTER AG
Sanitär-Heizung-Klima

Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. +41 44 825 15 62 Fax +41 44 825 60 21

info@halterag.ch
www.halterag.ch

24h für Sie
unterwegs



ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

8122 Binz
T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch



Der beste Dünger ist der Schatten des Gärtners.

**Gartengestaltung
Gartenpflege
Gartenbau**

**LUTZ
GÄRTEN**

www.der-gaertner.ch

Tel. 044 380 00 08 Fax. 044 380 00 08 HELL 1, 8124 MAUR

tax
con
cept

Steuerberatung AG
Schützenwisstrasse 8
8124 Maur
Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

Ihre persönliche Beratung für
Steuern und Treuhand in Maur

Amtlich

Einbürgerung

Folgende Personen bewerben sich im ordentlichen Einbürgerungsverfahren um das Bürgerrecht der Gemeinde Maur:

Roman Ballesteros, Francisco, geboren 15. Juni 1943, von Spanien, wohnhaft Aeschstrasse 165, 8123 Ebmatingen
Abhari, Claire Mina, geboren 2. März 2000, von Kanada, wohnhaft Höhenstrasse 35h, 8127 Forch

Gegen die beantragten Einbürgerungen kann innert 30 Tagen ab dieser Veröffentlichung, gestützt auf § 11 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung, schriftlich Einsprache beim Gemeinderat Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, erhoben werden. Mit der Einsprache können Tatsachen bekannt gegeben werden, die gegen eine Einbürgerung sprechen.

Maur, 20. März 2015, Gemeinderat Maur

Amtlich

Information des Steueramtes

Sollten Sie einen Dauerauftrag für Steuerzahlungen eingerichtet haben oder möchten dies tun, so machen wir Sie darauf aufmerksam, dass die Referenznummer jedes Jahr angepasst werden muss. Der Grund dafür ist, dass wir für Sie pro Steuerjahr ein separates Konto führen und das Geld ansonsten, aufgrund der automatisierenden Verbuchung, auf das falsche Steuerjahr überwiesen wird.

Die neue Referenznummer finden Sie auf den Einzahlungsscheinen der neuen provisorischen Rechnungen. Diese werden in der Regel im Februar verschickt.

Steueramt Maur

Amtlich

Kirchgemeindeversammlung vom 9. März 2015 Amtliche Publikation des Ergebnisses

Die Versammlung hat folgende Beschlüsse gefasst:

1. Änderung der Anstellung von Pfarrerin Pascale Rondez von der 40% gemeindeeigenen und 40% ordentlichen Pfarrstelle auf die ordentliche Pfarrstelle von 80%.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Rechtsmittel:

Gegen diese Wahl kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, schriftlich Rekurs erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die Wahl, gestützt auf § 51 Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindegzwecke oder Unbilligkeit), innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Beschwerde beim Bezirksrat erhoben werden. Die Kosten eines Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

2. Wahl der Pfarrwahlkommission: Zur Neubesetzung der 60% ordentlichen/gemeindeeigenen Pfarrstelle wird eine Pfarrwahlkommission gebildet.

Folgende Mitglieder wurden gewählt:

Herr Ruedi Vögeli, Präsident der Pfarrwahlkommission
 Frau Gabriella Boss Ulrich
 Herr Michael Roth
 Frau Yvonne Sigrist
 Frau Sybille Straumann
 Herr Peter Widmer

Rechtsmittel:

Gegen den Beschluss der Kirchgemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Bezirkskirchenpflege Uster, c/o Urs-Christoph Dieterle, Präsident, Morf-Weg 7, 8610 Uster, schriftlich Rekurs erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse, gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindegzwecke oder Unbilligkeit), innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Beschwerde bei der Bezirkskirchenpflege Uster erhoben werden. Die Kosten eines Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Das Protokoll liegt ab Montag, 16. März, bis Mittwoch, 15. April 2015 im Sekretariat der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, auf.

Begehren um Berichtigung des Protokolls sind als Rekurs innert 30 Tagen, vom Beginn der Auflage an gerechnet, bei der Bezirkskirchenpflege Uster, Herrn Urs-Christoph Dieterle, Morf-Weg 7, 8610 Uster, einzureichen. Die Kosten eines Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

20. März 2015, ev.-ref. Kirchenpflege

Info

Wahlkampf der SVP vor der Landi in Maur



in Maur. Der sympathische Maurmer Sekundarlehrer und Ex-Gemeinderat der SVP kann für die diesjährige Kantonsratswahl einen guten Platz auf der Liste des Bezirkes Uster für sich in Anspruch nehmen – dementsprechend kann er sich auch gute Chancen ausrechnen, dass er in den Kantonsrat gewählt wird. Er zeigt sich auch zusammen mit der frühlingshaften Sonne am letzten Samstag sehr optimistisch und würde, wie er gegenüber der «Maurmer Post» erklärt, dieses Amt mit grosser Freude und Elan annehmen. Im Verlaufe des Samstagmorgens konnte er zahlreichen Passanten seine Positionen und die der SVP erklären und sich in einige Gespräche einbringen.

Der Wahlkampf für den nächsten Kantonsrat hat auch Maur erreicht. Die SVP mit Kandidat Karl Bertschinger präsentierte sich am vergangenen Samstag vor der Landi

Christoph Lehmann

Info

MuurmerInnen am Chilbi-Märt 4.–6. September 2015

Sehr gerne würden wir Sie am diesjährigen Chilbi-Märt als AusstellerIn begrüßen und Ihr künstlerisches Schaffen bewundern! Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie das vielfältige Angebot der auswärtigen MarktfahrerInnen mit Ihren Kreationen bereichern würden. Machen Sie aktiv mit und präsentieren Sie Ihre handgemachten Werke – ob getöpft, geschreinert, genietet oder geschneidert, geleimt, gepflanzt, gefaltet, gestrickt, fotografiert, gesprayed, geschweisst, gehäkelt oder gemalt. Ganz egal: Engagieren auch Sie sich am Chilbi-Märt Muur! An einem Marktstand gehts bunt und fröhlich zu und her, Sie lernen Leute kennen, tauschen Ideen aus und erleben spannende Momente. Durch Ihr Mitmachen wird unser Chilbi-Märt farbiger und vielfältiger, und Sie machen sich und ändern eine Freude.

Bestellen Sie Ihr Anmeldeformular bitte bei: ybecker@sunrise.ch oder nicole.stotz@ggaweb.ch

Für den Frauenverein
Maur-Uessikon

Mario Fehr (bisher) und
Jacqueline Fehr (neu)
in den Regierungsrat

Am 12. April 2015
Kantonsrat Liste 2

**FÜR ALLE STATT
FÜR WENIGE**

WIR PACKEN AN!

SP

Info

Velo- und Kinderkleiderbörse am 28. März in der Looren

Am Samstag, 28. März 2015, findet auf der Schulanlage Looren die traditionelle Velobörse statt – auch dieses Jahr zusammen mit der Kinderkleiderbörse, organisiert von der SVP Maur und Pro Knirps Ortsverein Binz-Ebmatigen.

Zwischen 8.30 und 9.30 Uhr kann alles, was fährt, zum Verkauf vorbeigebracht werden:

Velos, Elektrobikes, Mountainbikes, Tandems, Inlineskates, Skateboards und Zubehör wie Velohelme, Veloanhänger, Ellbogen-/Knieschoner, Ersatzteile etc. Der Verkauf beginnt um 9.30 Uhr und dauert bis ca. 12.30 Uhr. Erfahrungsgemäss gibt es ein gutes Angebot an Occasionsvelos und diversen Freizeitgeräten, die auf neue Besitzer warten. Herr Marc Honegger von Velo-Honegger steht mit Rat und Tat zur Seite und kann auch kleinere Reparaturen an den mitgebrachten oder gekauften Velos ausführen. Zudem stellt er diverse neue oder Secondhandvelos und Kinderfahrzeuge zum Verkauf bereit. Bis um 12.30 Uhr müssen die nicht verkauften Geräte durch die Besitzer wieder abgeholt werden.

Die Kinderkleiderbörse findet zwischen 9.00 und 11.30 Uhr im Polterkeller Looren statt.

Kindersachen müssen bereits am Freitag, 27. März, zwischen 17.30 und 19.00 Uhr im Polterkeller abgegeben werden. Rückgabe/Auszahlung findet am Samstag zwischen 16.00 und 17.00 Uhr statt. Angenommen werden Sommerkleider und Schuhe, Spielsachen, Bobby Cars, Kinderwagen, Reisebetten, Kindervelos, Kindersitze etc. Bitte nur saubere, intakte und funktionstüchtige Sachen abgeben. Weitere Infos unter proknirps@gmx.ch.

Alle sind herzlich in die Kaffeestube eingeladen an der Bar neben dem Loorensaal. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für das OK: Karin Scacchi-Schupp, Isabell Binzegger

Metallbau Vacchio AG

Türen und Tore, Vordächer, Innen- und Aussentreppen, Geländer und Zäune, Balkontürme, leichter Stahlbau, Verglasungen, Brandschutzabschlüsse, antike Geländer- und Torrestaurationen

Wir zeichnen uns durch Flexibilität aus, und setzen alles daran, Kundenwünsche zu erfüllen.

Seestrasse 133 – 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 09 77
Fax 044 910 09 89, Natel 079 424 68 05
E-Mail: info@metallbau-vacchio.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Leserbrief

Situation Lastwagenverkehr an der Eggstrasse/Baustelle Männliacher

Lieber Christoph

Aufgrund deiner ungerechtfertigten Attacken gegen die rekurrierenden Anwohner der Unteren Eggstrasse möchte ich dich hier gerne genau über die effektive Sachlage informieren: An der Gemeindeversammlung vom 20. März 2000, als es um die Genehmigung und Realisierung des Quartierplanes für den Männliacher ging, wurde Folgendes in weiser Voraussicht der kommenden Verkehrsproblematik wörtlich beantragt:

Die Baustellenzufahrt für die Parzellen Roman-Kunz, Hesta AG und Politische Gemeinde hat über eine provisorische Zufahrt in der Verlängerung der Friedhofstrasse zu erfolgen. Nach Fertigstellung der Überbauung ist die Baustellenzufahrt zu rekultivieren.

Die Antwort des Gemeinderates darauf lautete folgendermassen:

Der Gemeinderat wird im Rahmen späterer Baubewilligungsverfahren nach Lösungen suchen, mit welchen die Quartierbewohner/innen, insbesondere die Kindergärtler und Schulkinder auf ihrem Schulweg, vor den Gefahren des Bauverkehrs geschützt werden können. Er wird darauf hinwirken, dass ab Friedhofstrasse eine provisorische Bauzufahrt zu den Baugrundstücken in der zweiten Bautiefe erstellt wird.

Nachdem wir (die Anwohner) aber vor Baubeginn informiert worden waren, dass der geplante Bauverkehrsweg nicht wie damals angekündigt und angestrebt verläuft, sondern via Männliacher–Eggstrasse–Kirchrain–Friedhofstrasse, von der Bauherrschaft und der Gemeinde Maur vorgesehen war, mussten wir handeln. Die Variante, die Baustellenzufahrt (notabene sprechen wir hier von einer Grossbaustelle in drei Etappen) durch den rege belebten alten Dorfkern mit engen Strassen, grösstenteils ohne Trottoir und ohne weitere Schutzvorkehrungen für Kinder und Fussgänger abzuhandeln, war und bleibt schlicht eine Zumutung und ist nicht haltbar.

Das Ziel der Rekurrierenden aus dem unteren Teil der Eggstrasse war darum die Einhaltung der vor 15 Jahren angekündigten Route. Also die besagte Verlängerung der Friedhofstrasse, die mittels geringen Aufwandes direkt auf das Baugrundstück führbar ist. Die Option also, welche an der Gemeindeversammlung im Jahre 2000 definiert und auch vom Gemeinderat als erstrebenswert gutgeheissen wurde. Nun, heute ist die Haltung der Gemeinde, unter der Begründung des geänderten Umweltschutz- und Gewässerschutzgesetzes, eine ganz andere. Eine Baupiste als Verlängerung der Friedhofstrasse, sei mit dem Gewässerschutz nicht vereinbar, da sie über einen kleinen Bach verlaufen müsste, was nicht zulässig sei. Es müssen bereits vorhandene Strassen benutzt werden. Die einzige Möglichkeit, den Dorfkern zu entlasten, sei daher eine Umleitung via Obere Eggstrasse.

Du siehst, es ging also weder um die Freude am Rekurrieren, der Pflege des eigenen Gärtchens noch geht es darum, dass jeder einfach für sich schaut, sondern schlicht darum, die bereits bei der Bewilligung des Gesamtprojektes «Männliacher» von der Bevölkerung beantragten und vom Gemeinderat gutgeheissenen Lösung des Problems durchzusetzen. Der, wie sich zeigt, immer noch einzigen wirklich sinnvollen, effizienten, sicheren und auch umweltgerechten Lösung. Warum sie nicht zum Tragen kommt, liegt definitiv nicht an den Bewohnern der Unteren Eggstrasse. Bewohnern, die im Übrigen bereits mit dem ganz normalen Alltagsverkehr absolut mehr als genug ACTION vor der Haustüre haben!

Vielleicht könnte aber die Gemeinde etwas ACTION beim Kanton machen, damit eine in dieser Situation mögliche Sonderregelung zur Entlastung aller Beteiligten (ALLE Anwohner der Eggstrasse, Kinder, Fussgänger, Chauffeure, Umwelt, Strassen etc.) möglich wird.

*Mit freundlichen Grüssen
Nadine Michel*

Leserbrief

Liebe Nadine

Die Berichterstattung über die Eggstrasse ist alles andere als eine Attacke. Es ist ein Bericht über eine Geschichte, wie sie in unserem Dorf passiert. Es wird prozessiert und da gibt es Gewinner und Verlierer. Nachdem einige bei der «Maurmer Post» vorstellig wurden haben wir darüber berichtet. Die Kinder, die jetzt sicher zur Schule gehen dürfen, sind einfach woanders weniger sicher unterwegs. Der Lärm der weg ist, ist einfach woanders hörbar. Wir versuchten aufzuzeigen, ohne zu richten, dass Rekurre im Bauwesen auf der einen Seite im eigenen Garten Ruhe schaffen und in anderen Gärten Unruhe stiften.

Gruss Christoph

Leserbrief

Diskussionsabende über die Menschenrechtskonvention

Es ist sehr begrüssenswert, dass die SP Maur einen Diskussionszyklus zur Europäischen Menschenrechtskonvention veranstaltet hat. Das Thema ist in Bezug auf die humanitäre Tradition der Schweiz, die Menschenwürde und das internationale Ansehen der Schweiz von grosser Bedeutung. Die letzte Paneldiskussion vom 11. März begann in einer kultivierten Atmosphäre, glitt aber allmählich auf ein sehr bedauerliches Niveau ab, da der Umgangston eines Parteivertreters in keiner Weise mehr der Qualität entsprach, welche dem Thema angemessen gewesen wäre. Schade.

Peter Fischer, Forch

Info

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag 18.00 Uhr bis Montag 6.00 Uhr im Einsatz. Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier,

Rellikonstrasse 7, 8124 Maur, 044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,

Gassacherstrasse 12, 8122 Binz, 044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin,

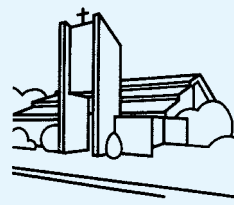
Tägernstrasse 17, 8127 Forch, 044 980 08 95

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8, 8127 Forch, 044 980 02 00

info@spitex-pfannenstiel.ch



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76, sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller, Diakon: Joachim Lurk, Sekretariat: Stella Termotto, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

5. Fastensonntag – Krankensonntag

Samstag, 21. März

16.00 Uhr Eucharistiefeier
Kapelle Forch

Sonntag, 22. März

10.30 Uhr Familiengottesdienst

Kirche St. Franziskus,
anschliessend im Saal: «Teilete» der Eltern mit
Erstkommunionkindern und zugleich zweiter
Vorbereitungsnachmittag zur Erstkommunion.
Kollekte:
Fastenopfer der Schweizer Katholiken

Mittwoch, 25. März

9.45 Uhr ökum. Gottesdienst
Kapelle Forch

Donnerstag, 26. März

9.15 Uhr Wortgottesdienst
Kirche St. Franziskus

Freitag, 27. März

12.00 Uhr Suppenzmittag, im Franziskus-Saal
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Neue Beichtgelegenheit Kirche Egg,
Sa 17.00–17.30 Uhr (Deutsch)
Sa 17.30–17.50 Uhr (Italienisch)
Persönliche Vereinbarung mit
einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Sekretariat, jeden Freitag (ausser Feiertagen
und Ferien) von 17.00 bis 18.00 Uhr.
Kirche St. Franziskus

AUS DER PFARREI

Pfarreifahrt ASSISI-PADUA

4.–10. Oktober 2015

St. Antonius, Egg
St. Franziskus, Ebmatingen

Anmeldung bis spätestens Donnerstag,
2. April 2015, an folgende Adressen:

Kath. Pfarrvikariat St. Franziskus,
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 18 21
sekretariat.eb@zh.kath.ch

Pfarrei St. Antonius, Flurstrasse 10,
8132 Egg, Tel. 043 277 20 20
st.antonius-egg@zh.kath.ch

Weitere Informationen
www.kath.ch/maur

TOYOTA
+ BAMERT
= Top-Angebot

Zürichstr. 99, 8610 Uster, www.bamert.ch **BAMERT AG**

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Rita Marti, Sekretariat. Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Mittwoch 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, www.kirchemaur.ch, sekretariat@kirchemaur.ch

Passionszeit



Passionsblume. Foto zVg.

Ich freue mich, dass es Frühling wird. Krokusse und andere Blumen leuchten uns entgegen. Die Tage sind wieder hell. Gerade jetzt denken wir Christen an das Leiden Jesu. Das ist etwas, das schwer in unsere Vorstellungen passt. Schon damals verhielten sich die Beteiligten ganz unterschiedlich.

Da waren die Hohenpriester und führenden Leute, die den römischen Statthalter Pilatus zur Verurteilung von Jesus gedrängt hatten. Nun sahen sie mit Entsetzen auf dem Schild an seinem Kreuz in den drei damals geläufigen Sprachen: Der König der Juden. So hatte es Pilatus angeordnet. Sie beschwerten sich sofort. Jesus habe

nur behauptet, König der Juden zu sein. Pilatus aber kurz und bündig: Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben. Während Jesus unvorstellbar leidet, streiten sich die, die ihn dorthin gebracht haben, rechthaberisch um Formulierungen!

Völlig unbeteiligt erscheinen die Soldaten. Für sie ist es Alltagsgeschäft, Menschen zu kreuzigen. Anteilnahme oder auch nur Interesse ist von ihnen nicht zu erwarten. Sie schauen lediglich, was für sie dabei herauspringt: Ein Teil der Kleidung der Verurteilten. Sie würfeln um das beste Stück, während der Sohn Gottes stirbt. Sie ahnen nichts von der Grösse des Geschehens.

GOTTESDIENST

Sonntag, 22. März

10 Uhr, Kirche Maur
«Gottes spezielle Karrierewege»
Markus 10, 35–45
PfarrerIn Dagmar Rohrbach
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Sodis
Anschliessend Kirchenkaffee

Palmsonntag, 29. März

10 Uhr, Kirche Maur
Familiengottesdienst mit Abendmahl, mitgestaltet von den Kindern der minichile 3. Klasse und den Katechetinnen Ruth Steiner und Marianne Streiff
Pfarrer René Perrot
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Schlupfhuus Zürich

17 Uhr, Kirche Maur
Passionsandacht
PfarrerIn Dagmar Rohrbach

KINDER UND JUGENDLICHE

Mittwoch, 25. März
10–10.45 Uhr,
KGH Kreuzbühl Maur
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

Donnerstag, 26. März

9.45–10.30 Uhr,
KGH Gerstacher
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

Freitag, 27. März

17.30–20.15 Uhr
KGH Gerstacher, Ebmatingen
Osterbasteln
JuKi (6.–8. Klasse)
Leitung: Dirk Andexel
Anmeldung bis am 22. März an:
sekretariat@kirchemaur.ch

TERMINKALENDER

Sonntag, 22. März

Chile-Zmittag
KGH Kreuzbühl, Maur
Nach dem Gottesdienst für Jung bis Alt bis 14 Uhr. Kosten: ca. Fr. 10.–, Anmeldung bis am 19. März im Sekretariat Kirche Maur, Tel. 044 980 03 50 oder E-Mail:
sekretariat@kirchemaur.ch

Mittwoch, 25. März

9.45–10.15 Uhr
Kapelle Forch
Ökumenischer Gottesdienst

Mittwoch, 25. März

9–11 Uhr
KGH Gerstacher, Ebmatingen
«Das Geheimnis der Wunscherfüllung»
mit Stefan Strässle, Mentaltrainer und Buchautor, Maur
Ökumenisches Frauenfrühstück
Anmeldung bis Montag, 23. März, an Gerda Hangartner, Tel. 044 980 00 69 oder hangartner.zingg@ggaweb.ch

Donnerstag, 2. April

18–19.30 Uhr
KGH Gerstacher, Ebmatingen
«Mitgehen – Anteil nehmen»
Liturgischer Gottesdienst zum Gründonnerstag. Danach ein einfaches Essen. Jedermann ist willkommen. Ihre Anmeldung im Sekretariat bis Palmsonntag hilft uns planen. Leitung: Pfarrer René Perrot

AMTSWOCHE

22.–28. März
Pfarrer René Perrot
Tel. 044 980 13 78

Dann stehen da noch ein paar Frauen und Johannes, der Jünger. Viel wird nicht gesagt, aber ohnmächtig vor Schmerz sehen sie Jesus leiden. Sie erleben, wie Jesus sich sogar jetzt noch um sie kümmert. Er führt Maria und Johannes zusammen. Auch sie begreifen erst nach Ostern, was hier vor sich geht.

Auch wir können uns völlig unterschiedlich zum Leiden Jesu verhalten. Wir können um Kleinigkeiten streiten oder völlig unbeteiligt sein. Oder wir erkennen die Bedeutung des Geschehens für uns: Da trägt einer die Strafe für unsere Schuld. Wir haben die freie Wahl.

Am **Palmsonntag, dem 29. März, findet um 17 Uhr eine Passionsandacht** statt. Da werden wir uns mit Texten aus dem Alten und Neuen Testament die Bedeutung der Passion Jesu vergegenwärtigen.

PfarrerIn Dagmar Rohrbach

Info

Veranstaltungen

März

Freitag, 20. März

Paella-Plausch
19 Uhr

Grosser Paella-Plausch: Erleben, geniessen und sich verwöhnen lassen. Rest. Schürli, Forch-Scheuren, Reservation empfehlenswert. Rest. Schürli, Forch.

Samstag, 21. März

Schiesstraining
10–12 Uhr

2. Training (freiwillige Übungen), Schützenhaus Maur. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Jungschützenkurs
13.45–16 Uhr

1. Schiessübung, Schützenhaus Maur. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

«Raritet schöni Raritet!»
14–17 Uhr

Ausrufer und Guckkasten, Burg Kunstkammer und Herrliberger-Sammlung. Museen Maur.

Sonntag, 22. März

Familiengottesdienst
10.30 Uhr

Familiengottesdienst und anschliessend Erstkommunikationsnachmittag. Kath. Kirche St. Franziskus, Ebmingen.

Chile-Zmittag
11.15–14 Uhr

Nach dem Gottesdienst Chile-Zmittag für Jung und Alt, CHF 10.–/Person, Anmeldung bis 19. März im Sekretariat Kirche Maur, Tel. 044 980 03 50, E-Mail: sekretariat@kirchemaur.ch, KGH Kreuzbühl Maur. Ref. Kirchgemeinde Maur.

Festliches Konzert
17 Uhr

Festliches Konzert mit dem Solistenensemble «La Compagnia Rossini» mit Werken von Händel, Haydn, Mozart, Beethoven uvm. (Konzert ist ausverkauft!). Ref. Kirche Maur. Kulturkommission Maur.

Montag, 23. März

Kirchgemeindeversammlung
20 Uhr

KGH Gerstacher, Ebmingen. Ref. Kirchgemeinde Maur.

Montag, 23., bis
Mittwoch, 25. MärzHäckselservice
8–17 Uhr

In Ebmingen, Maur, Uessikon, Anmeldung bis spätestens 7 Tage vor der Durchführung. Gesundheitssekretariat Maur.

Dienstag, 24. März

Pro Knirps
Mutter-Kind-Treff
14.30–17 Uhr

Treffpunkt für offene Mamis mit ihren Kindern von 0 bis 5 Jahren (ausser Schulferien), Räumlichkeiten Spielgruppe Gigampfi/Mütterberatung in Binz. Pro Knirps Ebmingen.

Fit Gym 60+
19–20 Uhr

Fitness für über 60-Jährige, eine Stunde Bewegung für Ihre Fitness und Gesundheit, Turnhalle Schulhaus Pünt, Maur. Pro Senectute.

Buchclub
20 Uhr

Wettsteinhaus Aesch (jeden Dienstag ausser Schulferien). Ortsverein Aesch/Scheuren-Forch.

Mittwoch, 25. März

Ökumenisches
Frauenfrühstück
9–11 Uhr

«Das Geheimnis der Wunscherfüllung», mit Stefan Strässle aus Maur, KGH Gerstacher, Ebmingen. Anmeldung über Gerda Hangartner, Tel. 044 980 00 69 oder Mail an hangartner.zingg@ggaweb.ch. Team Frauenfrühstücktreff.

Donnerstag, 26. März

Spielnachmittag
14–17 Uhr

Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmingen. Ortsverein Binz-Ebmingen.

Zentralbibliothek
17 Uhr

«Tagi, BLICK und New York Times – Recherche in Presse-datenbanken», ZB, Zähringerplatz 6, Seminarraum A, Zürich. ZB Zürich.

Bergmolche und Grasfrösche
17.30 Uhr

«Bergmolche und Grasfrösche neben dem Spitalbett, Treffpunkt Forchbahnstation Zollikerberg, Exkursion mit Harald Cigler, Amphibien-Spezialist. Naturnetz Pflanzenstiel.

Generalversammlung
20–22 Uhr

Generalversammlung des Ortsvereins Aesch/Scheuren/Forch, Wettsteinhaus, Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Freitag, 27. März

Suppenzmittag
12 Uhr

Suppenzmittag, Saal Kirche St. Franziskus Ebmingen. Kath. Pfarrvikariat Ebmingen.

Konzert
19.30 Uhr

«2Generations» mit Live-Konzert, Singsaal Schulhaus Aesch. Musikschule Maur.

Samstag, 28. März

Elternbildungstag
8.30–12.30 Uhr

Kant. Elternbildungstag zum Thema Kind und Familie, Infos unter www.elternbildung.zh.ch/elternbildungstag, Berufsschule BFS Winterthur, Aula, Tösstalstr. 26, Winterthur. Amt f. Jugend- u. Berufsberatung, Zürich.

Infotag
9–12 Uhr

Infotag «Gesundheitsberufe am Spital Uster».

Velotag mit Velobörse
9.30–12.30 Uhr

Velos, MTB, Elektrowelo, Rollerblades usw., Pausenplatz Schulhaus Looren, Forch. SVP Maur.

Kinderkleiderbörse
Ab 9.30–12.30 Uhr

Kinderkleiderbörse mit Schuhen, Spielsachen, Bobby Cars, Kindervelos usw., im Polterkeller des Schulhauses Looren, Forch. Pro Knirps, Ortsverein Binz-Ebmingen.

Schatzchammer im
Wettsteinhaus
13.30–16 Uhr

Wettsteinhaus. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Fahrrad-Saisoneroöffnung
10–15 Uhr

Die Velos stehen für Sportler zur Vermietung bereit. Restaurant Schiffflände Maur.

Frühlings-Show
13–14 Uhr

Frühlings-Show von Voltige Forch, alle 4 Gruppen zeigen ihr Können in der Reithalle, Reitzentrum Forch. Voltige Forch.

Jungschützenkurs
13.45–16 Uhr

2. Schiessübung, Schützenhaus Maur. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Tag der offenen Tür
14–18 Uhr

Tag der offenen Tür bei Roswitha Rinderknecht – Collagen und Meditation, Albert Bächtoldstrasse 5, Forch.

Sonntag, 29. März

Sonntagsbrunch
10.45–12.15 Uhr

Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Palmsonntag –
Familiengottesdienst
10.30 Uhr, kath. Kirche St.

Franziskus, Ebmingen.

Montag, 30. März

Bussfeier
19.30 Uhr

Kath. Kirche St. Franziskus, Ebmingen. Kath. Pfarrvikariat Ebmingen.

Infoabend
20 Uhr

«Smart Grid für die Energiewende», Anforderungen an unser Stromnetz der Zukunft, Referat von Michael Koller, Ong. THE, Fachspezialist Energiespeicher EKZ, KGH Kreuzbühl Maur. Verein Energie Maur.

GV Nachbarschaftshilfe
20–22 Uhr

Generalversammlung, Rest. Dörfli Maur. Nachbarschaftshilfe Maur.

Dienstag, 31. März

Grünabfuhr
6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.

Pro Knirps
Mutter-Kind-Treff
14.30–17 Uhr

Treffpunkt für offene Mamis mit ihren Kindern von 0 bis 5 Jahren (ausser Schulferien), Räumlichkeiten Spielgruppe Gigampfi/Mütterberatung in Binz. Pro Knirps Ebmingen.

Zentralbibliothek
17 Uhr

«Die ZB in 30 Minuten», Info rund um die Benutzung und Ausleihe, ZB, Eingangshalle (Treffpunkt), Zähringerplatz 6, Zürich. ZB Zürich.

ADH Service • Beratung • Verkauf
Haushaltgeräte AG

Im Hanselmaa 28 • 8132 Egg / Zürich

Tel. 044 994 80 70 • Fax 044 994 80 72



Electrolux

SCHULTHESS

Miele

Bauknecht

SIEMENS

www.adh.ch

Verantwortlich: Sandro Pianzola